



Willi Junge holt meiste Punkte bei Gemeindemeisterschaft

Eine runde Sache war die 17. Auflage der Gemeindemeisterschaften der Wendener Sportschützen. Die ganze Woche wurde die Schießanlage der Altenhofer Sportschützen an der Bürgerbegegnungstätte genutzt. Durch Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften, wie die Hünsbornerin Rosi Winnersbach, wurde die Wendener Meisterschaft aufgewertet. So ließ es sich Ludger Wurm, der stellvertretende Bürgermeister, nicht nehmen, gemeinsam mit Lambert Stoll und Erwin Rademacher dem Al-

tenhofer Vorsitzenden Pokale und Medaillen an die Gewinner zu verteilen. Ludger Wurm: „Es spricht für den Zusammenhalt, dass viele ehrenamtliche Helfer am Gelingen mitgewirkt haben. Mein Respekt gilt aber auch dem Vereinsleben in einer Sportart, die nicht immer im Focus der Öffentlichkeit steht.“ Beständigkeit und Nachhaltigkeit sind in der heutigen Zeit die Stützpfeiler der 35 sporttreibenden Vereine in der Gemeinde Wenden. „Wo ist die Zeit geblieben. Damals wie heute haben wir die glei-

chen Motive gehabt“, sagte Lambert Stoll.

Auch von praktischen Erfahrungen konnte der Vorsitzende des Gemeindesportverbandes erzählen. Stoll: „Ich hatte die Gelegenheit anzulegen und habe es auf 45 Ringe gebracht. Hier ist, wie im gesamten Leben, Konzentration gefragt und deshalb habe ich hohen Respekt vor dieser Sportart“. In der Seniorenklasse A holte der Altenhofer Willi Junge mit 300 Punkten die höchste Zahl aller Teilnehmer der Wendener Gemeindemeisterschaften. FOTO: MEWA